

Onkologisches Zentrum nach DKG

Euregionales Comprehensive Cancer Center Aachen (ECCA) der Uniklinik RWTH Aachen zertifiziert

Aachen, 18.02.2014 – Die exzellente Behandlung onkologischer Patienten erfordert eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit. Darum wurde im März 2010 das Euregionale Comprehensive Cancer Center Aachen (ECCA) gegründet. Das ECCA ist ein Kooperationsverbund aller Kliniken und Institute der Uniklinik RWTH Aachen, die an der Versorgung onkologischer Patienten beteiligt sind. Dass es die fachlichen Anforderungen an eine onkologisch spezialisierte Gesundheitseinrichtung erfüllt, haben alle beteiligten Partner im Rahmen eines Zertifizierungsverfahrens durch *OnkoZert* unter Beweis gestellt: Das ECCA wird von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) als bislang einziges Zentrum der Region nun offiziell als onkologisches Zentrum anerkannt.

Für die Zertifizierung durch die Deutsche Krebsgesellschaft musste das ECCA unter anderem die Vernetzung der Fachdisziplinen, die Einhaltung von Therapie-Standards, die Dokumentation der Krebsfälle und die Einbindung der Patienten in wissenschaftliche Studien nachweisen und dazu alle Daten, Organisationsstrukturen und Abläufe offenlegen. Auch die Vernetzung zu externen Kooperationspartnern und Selbsthilfegruppen und die neu etablierten Versorgungsangebote der Sektion Psychoonkologie des ECCA sowie die eigene Präventionsarbeit standen im Fokus. Die Auditoren haben insbesondere die Qualität der interdisziplinären Arbeit, das sehr hohe Engagement aller Beteiligten und den guten „Spirit“, der im ECCA vorherrscht, gelobt: „Dafür möchte ich insbesondere dem ‚Kernteam‘, bestehend aus den Zentrumsbeauftragten der zertifizierten Bereiche und den Mitwirkenden der AG DKG-Zertifizierung herzlich danken“, so Univ.-Prof. Dr. med. Tim H. Brümmendorf, Direktor der Klinik für Onkologie, Hämatologie und Stammzelltransplantation und führender Kopf des Zentrums.

Universitäre Zentrumsbildung

Laut Prof. Thomas H. Ittel, Vorstandsvorsitzender und Ärztlicher Direktor, hat das Team um Prof. Brümmendorf mit der Zertifizierung einen weiteren Meilenstein zur bundesweiten Profilierung als onkologisches Spitzenzentrum erreicht. „Damit ist zugleich eine fachübergreifende Einrichtung akkreditiert, die eng mit zahlreichen hauseigenen Kliniken und Instituten verzahnt ist und mit anderen Häusern erfolgreich kooperiert. Für Patienten bietet das ECCA mit der interdisziplinären Tumorambulanz (ITA) umgekehrt eine zentrale Anlaufstelle und übersichtliche Strukturen – universitäre Zentrumsbildung im besten Sinne also“, so der Vorstandsvorsitzende. Gegenüber der Krebsgesellschaft muss die Uniklinik nun jedes Jahr nachweisen, dass sie die neuesten Anforderungen an die Krebstherapie auch weiterhin erfüllt. Prof. Brümmendorf hat noch ein weiteres Ziel vor Augen: „Im Jahr 2015 möchten wir uns als Onkologisches Spitzenzentrum der Deutschen Krebshilfe (DKH) bewerben. Damit das gelingen kann, vertraue ich weiter auf die bislang so erfolgreiche Zusammenarbeit aller Beteiligten“, so Prof. Brümmendorf.

Weitere Informationen bei:

Universitätsklinikum Aachen (AöR)
Dr. Mathias Brandstädter
Leitung Unternehmenskommunikation
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Tel.: 0241 80-89893
Fax: 0241 80-3389893
mbrandstaedter@ukaachen.de

Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.240 Betten rund 47.000 stationäre und 153.000 ambulante Fälle im Jahr.